

# Trainingsaufbau

*Bei Bellen an der Tür auf Klopfen oder Klingeln*



Canis Pacalis

Sommer 2015

überarbeitet 2022

# Trainingsaufbau

*Was tun, wenn der Hund auf Klingeln oder Klopfen mit Bellen reagiert?*

Wie alle meine Trainingsanleitungen möchte ich auch bei dieser Anleitung darauf hinweisen, dass der Grundstein und die Basis des Trainings ein gut konditioniertes Markersignal oder Markerwort ist.

Den Aufbau eines solchen Markersignals finden sie detailliert in unserem Dokument über die Markersignale.

Sie sind genervt von der Bellerei, immer wenn es an der Tür klingelt?

Das kann ich absolut verstehen. Warum überlegen sie sich nicht vor dem Training, was sie stattdessen gerne von ihrem Hund sehen würden?

Soll ihr Hund sich auf das Klingeln auf seinen Platz legen, in seine Box gehen oder ein anderes Verhalten zeigen? Die Möglichkeiten, wie sie ihren Alltag erleichtern möchten obliegen ihnen.

- Wir beginnen unser Training damit, dass wir den Hund an die Leine nehmen. Die Leine sollte natürlich am Geschirr befestigt sein. Nun werden wir dem Hund erst mal das Klingeln näher bringen. Sie stellen sich mit dem Hund in die geöffnete Türe und betätigen die Türklingel. Die erste Reaktion geht vom sofortigen Losbellen bis hin zum ungläubigen Schauen. Lassen sie sich den Hund in Ruhe umsehen. Er soll auch gerne vor der Türe nachsehen können, dass alles in Ordnung ist. Sobald der Hund ruhig ist und beginnt etwas zu entspannen kommt das Markersignal und die Belohnung.

***WICHTIG:*** Sollten sie einen Hund haben, der sich überhaupt nicht beruhigt, markern sie in sein Verhalten rein. Keine Angst, das verstärkt in erster Linie mal nicht sein Bellen, sondern besetzt die Zeit zwischen sekundärem und primärem Verstärker (Click und Lecker) positiv.

Der Click beendet in diesem Fall das Verhalten. Nach wenigen Versuchen sollte ihr Hund auch hier relativ schnell sein Verhalten beenden, worauf sie ihn markern und belohnen.

- Nach diesem ersten Trainingsschritt, also wenn sie klingeln können und der Hund bellt nicht, sondern verhält sich ruhig und bekommt seinen Marker und seine Belohnung, gehen wir zum nächsten Schritt.
- Wir lassen die Türe nur noch gerade so offen, dass wir mit dem Arm zum Klingeln raus kommen. Die Tür also praktisch angelehnt ist. Der Hund sieht jetzt nicht mehr nach draußen. Wir wiederholen dies wie unter Punkt 1. Also wir klingeln, der Hund bellt. Wir warten, der Hund hört auf, bekommt seinen Marker für ruhiges Verhalten und seine Belohnung.
- Wenn das klappt, dann kommt unser Alternativverhalten ins Spiel. Ich beschreibe jetzt mal, dass der Hund auf seine Decke gehen soll. Alternativen bleiben natürlich dann ihnen vorbehalten. Wir klingeln, der Hund verhält sich ruhig und nun markern wir nicht sofort, sondern führen ihn auf seine Decke und lassen ihn ablegen. Wenn er liegt, bekommt er seinen Marker und seine Belohnung. Wichtig hierbei: Sie lösen das Signal dann wieder auf.
- Wir gehen mit dem Hund wieder zur Tür, klingeln, führen den Hund zur Decke. Platz, Click und Leckerli.
- Nachdem wir jetzt schon relativ viel geschafft haben kommt nun eine Hilfsperson ins Spiel. Diese soll (am besten auf ihr Zeichen hin) bei geschlossener Türe die Klingel betätigen. Sie stehen mit ihrem Hund vor der Türe. Wenn sie keine Hilfsperson haben, bietet sich ein Funk-Gongset an, dass sie im Baumarkt bekommen und mit dem sie den Gong mit dem Handsender auch selber bei geschlossener Türe betätigen können. Es klingelt, sie begleiten ihren Hund zum Platz, er legt sich ab und sie gehen von dem Platz einen Schritt weg in Richtung Tür. Den Marker und die Belohnung bekommt der Hund nur, wenn er liegen bleibt auch wenn sie einen Schritt von ihm weggehen.
- Dieses Spiel bauen sie dann aus, bis sie zur Tür gehen können und der Hund es schafft, auf seinem Platz liegen zu bleiben.
- Sollte der Hund während der Übung bellen, brechen sie ab und beginnen sie einen neuen Anlauf.
- Sie haben es nun fast geschafft. Sie beginnen jetzt, entweder mit dem Handsender, oder der Hilfsperson die Klingel zu betätigen oder betätigen zu

lassen, ganz egal wo sie und ihr Hund sich gerade im Haus oder der Wohnung befinden. Der Postbote wartet ja schließlich auch nicht, bis sie mit angeleintem Hund vor der Türe stehen J

- Diesen letzten Schritt zur Generalisierung machen sie nun ohne Leine. Es klingelt, sie geleiten ihren Hund zum Platz und gehen zur Tür. Dann gehen sie wieder zu ihrem Hund, markern ihr für sein braves Verhalten und belohnen ihn. Sollte dies alles so weit funktionieren, dann werden sie die Türe kurz öffnen, schließen und wieder zu ihrem Hund gehen und das Signal mit Marker, Belohnung und Auflösung aufheben.
- Sie haben mittlerweile nach all diesem Training sicher ein tolles Gefühl dafür, wie sie Schritt für Schritt weitergehen, bis hin zu dem Ablauf, den sie sich wünschen.

Ich wünsche ihnen und ihrem Hund viel Spaß beim Training.

Und zum Abschluss, beachten sie bitte: Haben sie immer Spaß beim Training. Setzen sie ein Lächeln auf und genießen sie die Fort- aber auch Rückschritte im Training. Denn Rückschritte gehören dazu und zeigen uns wunderbar, wie weit der Hund im Training wirklich ist. Bleiben sie entspannt und übertragen sie ihre gute Laune auf ihren Hund.

Sollten sie Fragen haben, stehe ich ihnen gerne zur Verfügung.

© Andreas Baier  
Canis Pacalis